



Alternativantrag

der Fraktion der AfD

zu „Informatikunterricht voranbringen“ (Drs. 19/863)

Informatikunterricht zukunftsweisend voranbringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert:

1. Informatik als Mangelfach anzuerkennen und examinierten Lehramtsstudenten des Faches Informatik eine Verbeamtung in Schleswig-Holstein anzubieten.
2. eine weitere Professur für Informatik an der CAU zu Kiel einzurichten und an der Europa-Universität Flensburg Informatik als Lehramtsstudienfach einzuführen.
3. bei den Qualifizierungsmaßnahmen über das IQSH die Zahl der Ermäßigungsstunden beim Fach Informatik zu erhöhen.
4. Informatik an allen weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I im Wahlpflichtunterricht anzubieten.

Begründung:

Smartphones, Tablets, Apps und Games gehören für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene zum Lebensalltag. Schüler kommunizieren bevorzugt über soziale Medien wie Instagram und WhatsApp mit ihren Freunden und recherchieren Online für ihre Hausaufgaben.

Grundlegende IT-Kenntnisse werden in immer mehr Berufen vorausgesetzt. Medienkompetenz und Kenntnisse in Programmiersprachen werden wie Lesen, Schreiben und Rechnen als allgemeinbildend angesehen. Die KMK hat bereits 2015 Informatik als allgemeinbildendes Fach anerkannt und Anforderungen an eine Informatiklehrausbildung definiert (KMK 2015, S. 32 ff.). In Anlehnung an die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ strebt die AfD die Einführung von Informatik als Wahlpflichtunterricht bereits in der Sekundarstufe I an allen allgemeinbildenden Schulen an. Eine qualitativ hochwertige Lehrerausbildungsoffensive ist deshalb erforderlich und zügig umzusetzen.

Dr. Frank Brodehl und Fraktion